

Nimrod Hanai (b. 1983)

Nimrod Hanai kommt aus *Singida* und ist einer der wenigen tansanischen Maler, die auch *abstrakt* arbeiten. Er betätigt sich künstlerisch, seit er denken kann. Während seines *Betriebswirtschafts-Studiums* nutzte er jede freie Minute zum Malen. Die spätere Arbeit in einer Bank lag ihm nicht, die Kunst zog ihn magisch an.

Frühe Gemälde von ihm sind realistisch und Landschaftsbilder. Das reichte ihm bald nicht mehr. Er geriet an einen Wendepunkt, zwang sich, neue Ausdrucksformen zu finden, die durch Farbe, Textur und Form eine Stimmung erzeugen. Er stieß aufs Abstrakte, für das ihm allerdings das Fachwissen fehlte. Um das auszugleichen, belegte er einen *Kurs am Michelangelo-Institut in Florenz*. Viel Übung und Recherche führten schließlich zu seinem heutigen Stil, den er – stets ausgehend von afrikanischen Perspektiven – als halb abstrakt, halb figürlich beschreibt. Sein bester Freund dabei ist nicht der Pinsel, sondern das *Palettenmesser*, mit dem er seine Farben aus der Tube mischt, verstreich und aufträgt.

„Mein Stil kombiniert Fragmente von hellen und dunklen Farben. Ich setze diesen *Kontrast* ein, um die *Dynamik* zwischen dem, was wir uns wünschen, und dem, was wir im Alltag wirklich erleben, zu beschreiben. Letztendlich sollen die zum Strahlen gebrachten Farben uns inspirieren und darauf lenken, uns trotz Einschränkungen oder Herausforderungen immer weiterzuentwickeln.“

Wenn er zum Arbeiten nicht gerade andernorts eingeladen ist, lebt und arbeitet der Künstler abwechselnd in *Nairobi* und *Nungwi* auf Unguja/Sansibar. Die Serie „*Catalyst 1-4*“ bescherte ihm 2019 eine erste Soloausstellung in der Alliance Française in Dar es Salaam. Viele Beteiligungen an Gruppenausstellungen folgten, z.B. in Nairobi, auf Kreta, an Kunstmessen in Barcelona, Amsterdam, Bergen (NL), im chinesischen Suzhou oder auch zweimal in der Residenz des Schweizer Botschafters in Dar es Salaam. 2024 war Nimrods Kunst auch in mehreren Filialen der *Hamburger Sparkasse* zu bewundern. Werke von ihm befinden sich in Privatsammlungen u.a. in Griechenland, Israel, Italien und den USA.

